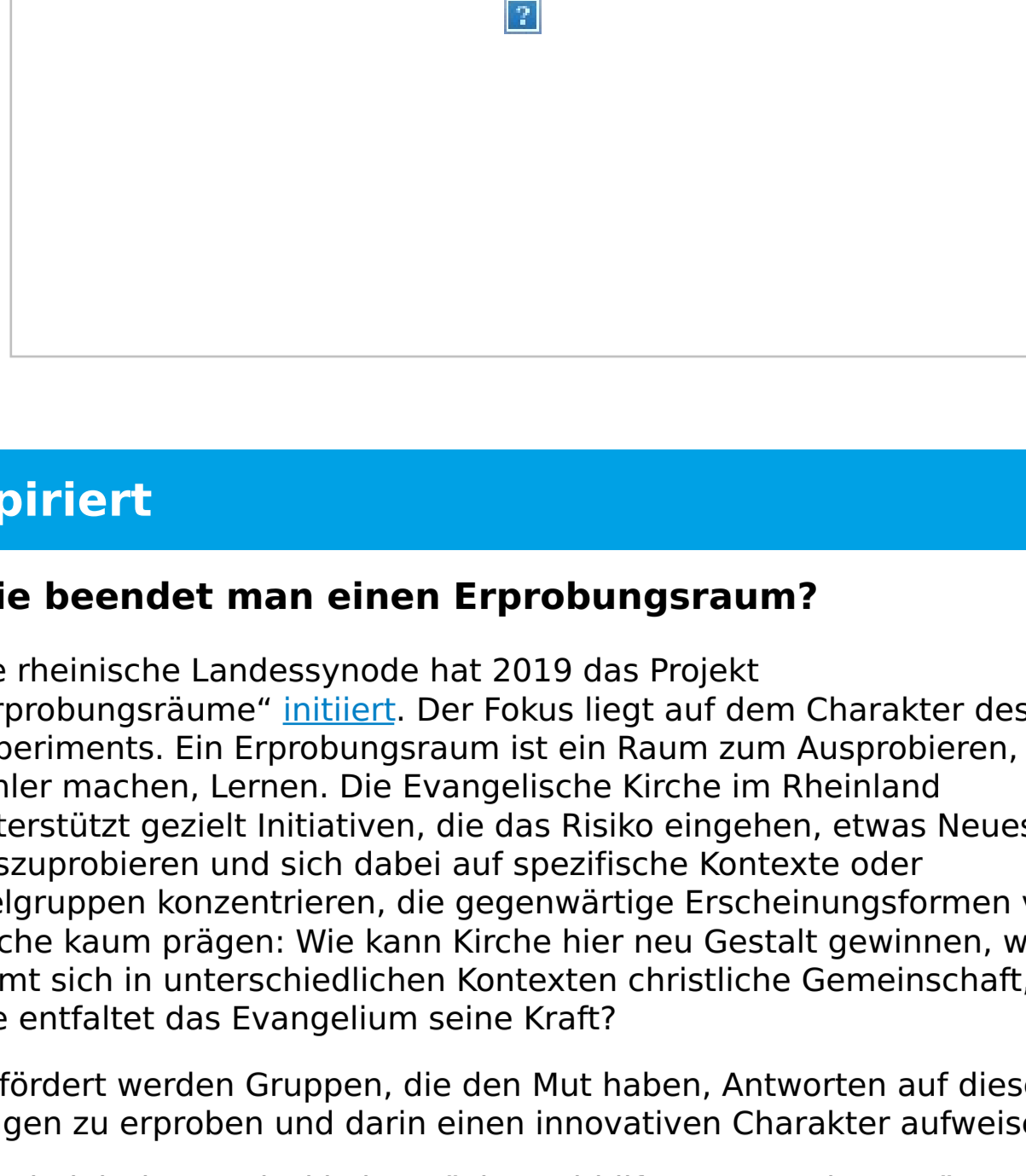


Erprobungsräume Newsletter Herbst 2023



► inspiriert

Wie beendet man einen Erprobungsraum?

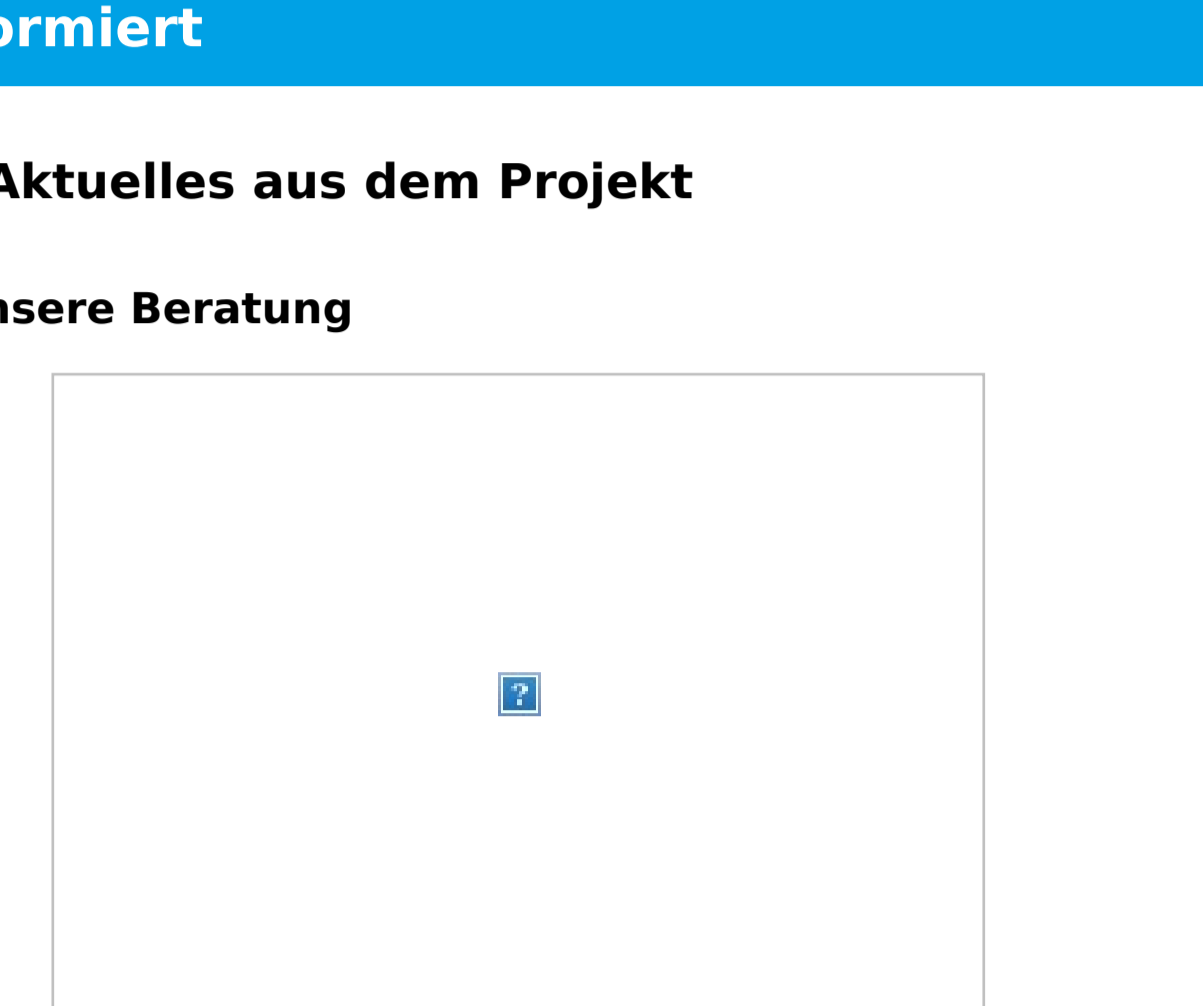
Die rheinische Landessynode hat 2019 das Projekt „Erprobungsräume“ [inkitiert](#). Der Fokus liegt auf dem Charakter des Experiments. Ein Erprobungsraum ist ein Raum zum Ausprobieren, Fehler machen, Lernen. Die Evangelische Kirche im Rheinland unterstützt gezielt Initiativen, die das Risiko eingehen, etwas Neues auszuprobieren und sich dabei auf spezifische Kontexte oder Zielgruppen konzentrieren, die gegenwärtige Erscheinungsformen von Kirche kaum prägen: Wie kann Kirche hier neu Gestalt gewinnen, wie formt sich in unterschiedlichen Kontexten christliche Gemeinschaft, wie entfaltet das Evangelium seine Kraft?

Gefördert werden Gruppen, die den Mut haben, Antworten auf diese Fragen zu erproben und darin einen innovativen Charakter aufweisen.

Die rheinische Landeskirche möchte mithilfe von Erprobungsräumen für die Kirche der Zukunft lernen. Deshalb werden Erprobungsräume für einen bestimmten Zeitraum auch finanziell gefördert, Gründerinnen und Gründer, Pionier*innen sowie Akteurinnen und Akteure werden fachlich und bei Bedarf auch juristisch beraten und die Erfahrungen evaluiert. Was aber, wenn die Förderung ausläuft?

Bei ersten Erprobungsräumen ist das der Fall, dies ist eine wichtige Schwelle im Bereich der kirchlichen Entwicklung. Wohin mit den neu entstandenen Strukturen und Formen? Und wie kann Gelungenes verstetigt werden, damit wir als Evangelische Kirche im Rheinland davon profitieren? Jule Gayk hat als Gründerin des Erprobungsraums Segensfeiern diese Erfahrung gemacht:

Ein echter Segen - Wie ein Erprobungsraum verstetigt wird



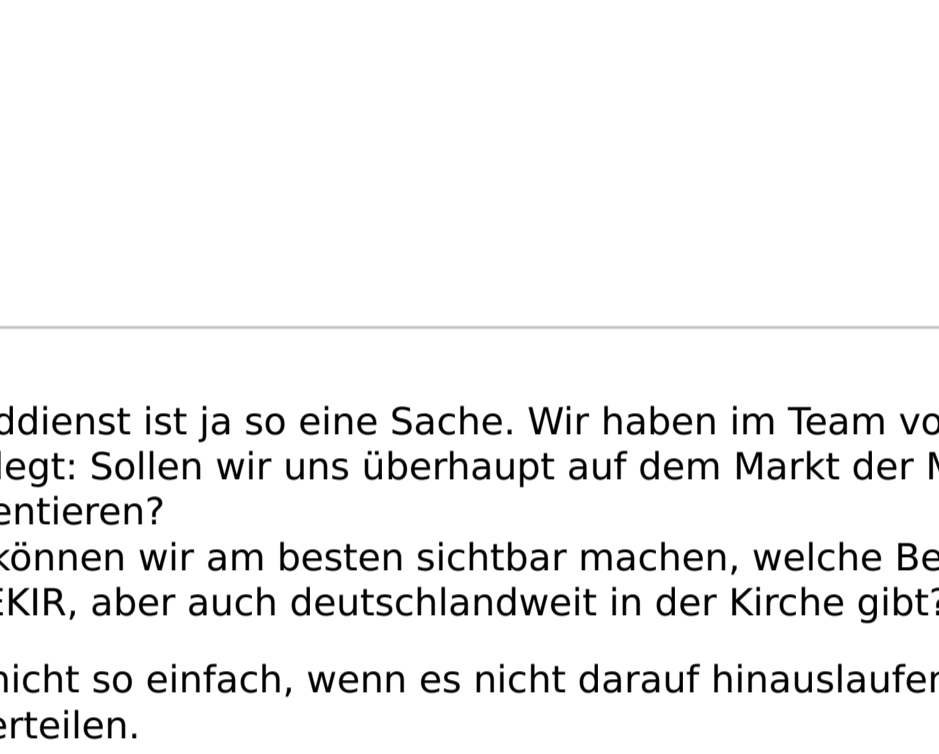
Das Schöne für uns ist: Die Beendigung unseres Erprobungsraumes ist zugleich ein Neustart! Denn sowohl vor Ort in Essen als auch auf landeskirchlicher Ebene geht es weiter mit den Segensfeiern, nur anders als bisher: In Essen hat die Synode beschlossen, eine 25 % Pfarrstelle dauerhaft für die Segensfeiern einzurichten. Gleichzeitig sind die Segensfeiern fester Bestandteil des neuen, größeren Erprobungsraumes „Segensbüro Essen“. Auf landeskirchlicher Ebene konnten die Segensfeiern bei der Kirche mit Kindern andocken, sodass es mit Dezermentin Lisa J. Krengeil auch weiterhin ein ökumenisches Gegenüber für die katholischen Partner*innen und eine Ansprechpartnerin für die Segensorte gibt.

Bis klar war, dass wir unseren Erprobungsraum tatsächlich nicht beenden müssen, sondern verstetigen dürfen, war es ein weiter Weg. Dieser war manchmal holprig, aber von viel Segen begleitet. Was für ein Segen, einen Kirchenkreis zu haben, der Ressourcen einsetzt. Holprig, weil zwar alle die Initiative toll fanden, aber z. B. lange keine Lösung zur Verstetigung auf landeskirchlicher Ebene gefunden werden konnte. Ein Segen, dass es immer genug Menschen in den kirchlichen Strukturen und von den Erprobungsräumen gab, die uns unterstützt und an unserer Seite gekämpft haben.

► informiert

► Aktuelles aus dem Projekt

Unsere Beratung



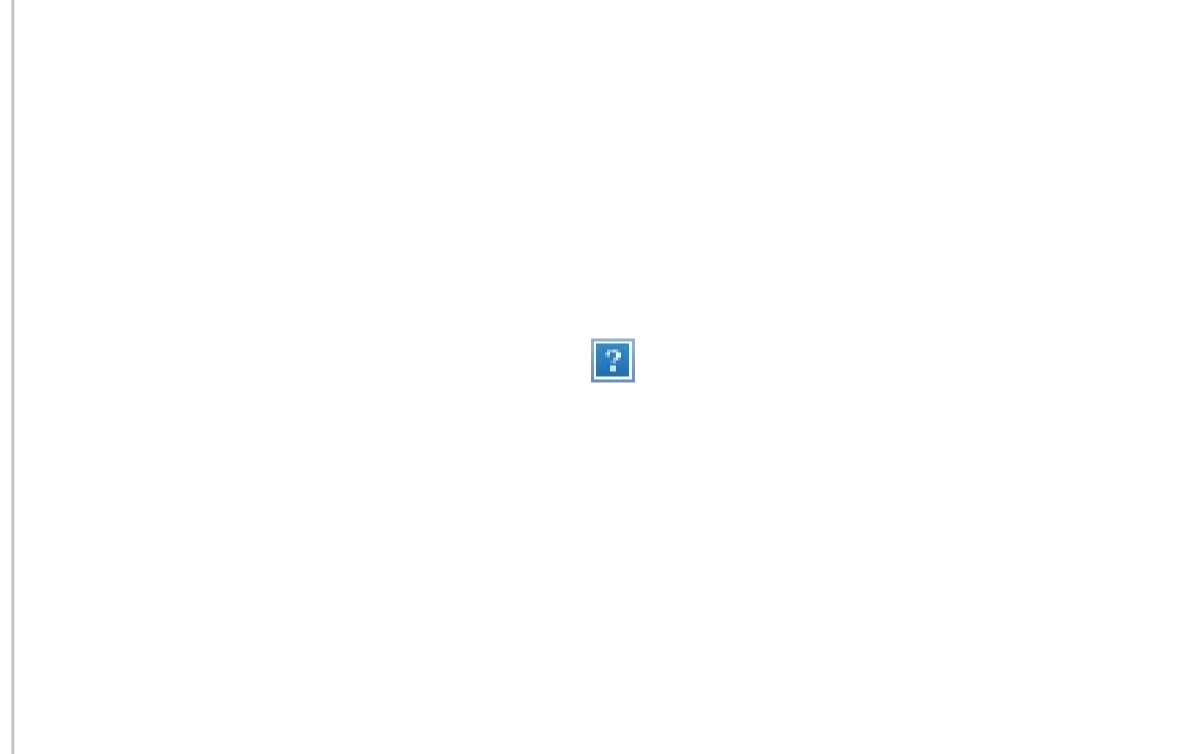
Wer Innovation betreibt, muss neue Wege gehen. Manchmal ist das gar nicht so leicht, denn wir haben es "anders" gelernt, als es "neu" erprobt werden soll. Dieses Gefühl beschreiben viele Pionier*innen. Für uns als Projekt-Team ist es deshalb in den letzten zwei Jahren immer wichtiger geworden, die Initiativen intensiv zu beraten und zu begleiten. Nach dem bewilligten Antrag bekommt jedes Team ein ausführliches Onboarding. Das benötigen die neuen Erprobungsräume, sowie wir als Projektteam, um gut miteinander arbeiten zu können. Was sind die Themen, die mitgebracht werden?

Was genau wird erprobt? Wo sind jetzt schon große und kleine Herausforderungen abzusehen?

Miriam Steinhard trifft sich mit jedem Team, um genau diese Dinge am Anfang jeder Erprobung gut abzustecken. Danach über legen wir im Team, wer zu der jeweiligen Initiative als Begleit- und Beratungsperson passen würde. Wer bringt die Expertise für genau diese Erprobung mit? Manchmal sind wir selbst als Projekt-Team gefragt, oft werden wir ergänzt durch Coaches und Berater*innen, die unsere Initiativen begleiten. Gemeinsam wird ein Beratungsdesign erstellt. Mirjam Steinhard ist dann weiterhin Ansprechpartnerin für die Berater*innen und den Prozess, den die Initiativen gemeinsam mit ihnen gehen. ... [Hier kannst du mehr erfahren!](#)

Innovation braucht Ausprobieren, Fehlen, Scheitern und Erfolge feiern. Und eine Gemeinschaft, die das trägt. Durch unser Beratungs- und Begleitkonzept wächst und entsteht eine Gemeinschaft der Veränderungswilligen für unsere Kirche. Wir lieben das!

JETZT ist die ZEIT - Bericht vom Kirchentag!



Standdienst ist ja so eine Sache. Wir haben im Team vorher schon überlegt: Sollen wir uns überhaupt auf dem Markt der Möglichkeiten präsentieren? Wie können wir am besten sichtbar machen, welche Bewegung es in der EKIR, aber auch deutschlandweit in der Kirche gibt?

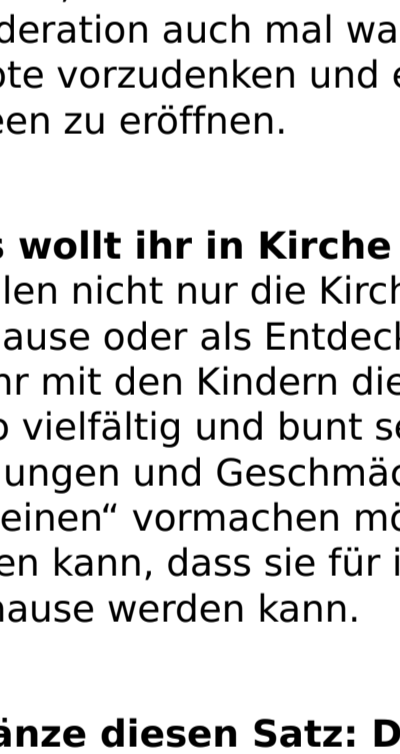
Gar nicht so einfach, wenn es nicht darauf hinauslaufen soll, nur Flyer zu verteilen. Gott sei Dank sind wir nicht alleine unterwegs. Das Team von MUT (das sind die Erprobungsräume in Bayern) hatte die großartige Idee: Wir tun uns zusammen. Gemeinsam mit der EKM (Evangelische Kirche in Mitteldeutschland) und dem MUT-Team (Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern) holten wir unsere Initiativen an den Stand. Denn die, die Kirche verändern, können selbst am besten erzählen, wie sie das tun.

Einige Erprobungsräume aus dem Rheinland haben uns besucht oder selbst Standdienst gemacht. Dadurch konnten wir viele Fragen des (vorbei-)laufenden Publikums beantworten und auch ganz viele gezielte Besucher*innen empfangen. Besonders hat uns der rege Besuch der Kirchenleitung aus der EKIR gefreut. Die Gespräche und der Austausch hallen noch nach. Manch Neues wird daraus entstehen.

Standdienst auf dem Kirchentag? Ja bitte und nur gemeinsam. Mit euch und den tollen Kolleg*innen aus den anderen Landeskirchen. Veränderung geht nur gemeinsam. Erproben wird zusammen effektiver. Und wenn viele davon erzählen, was sich tut, bewegt sich Kirche.

► Abschied

Wir verabschieden ...

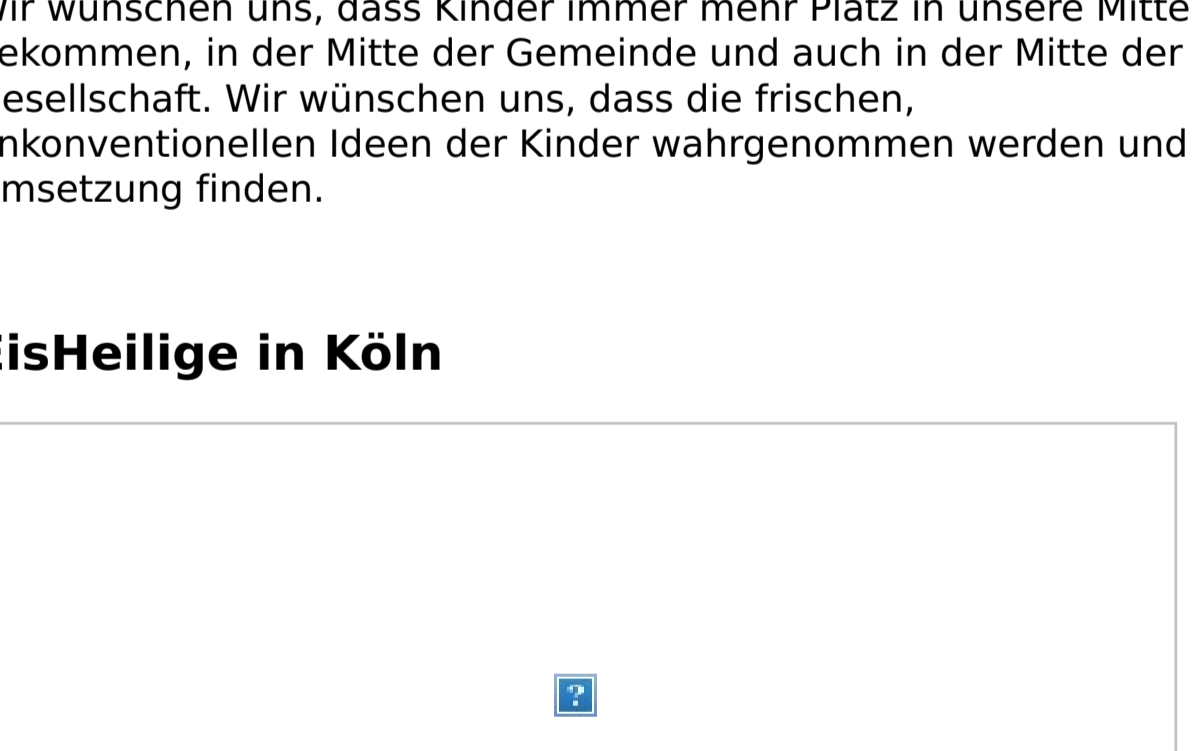


Friederike Schmid hat ihren Probedienst bei den Erprobungsräumen beendet. Wir sagen DANKE, für viele Ideen und ihre Unterstützung im Team der Erprobungsräume. Wir wünschen Friederike Segen für alle weiteren Schritte.

Hinweise möchten wir an dieser Stelle, dass es möglich ist, einen Probedienst bei den Erprobungsräumen zu absolvieren.

► erzählt

Segensbüro in Essen



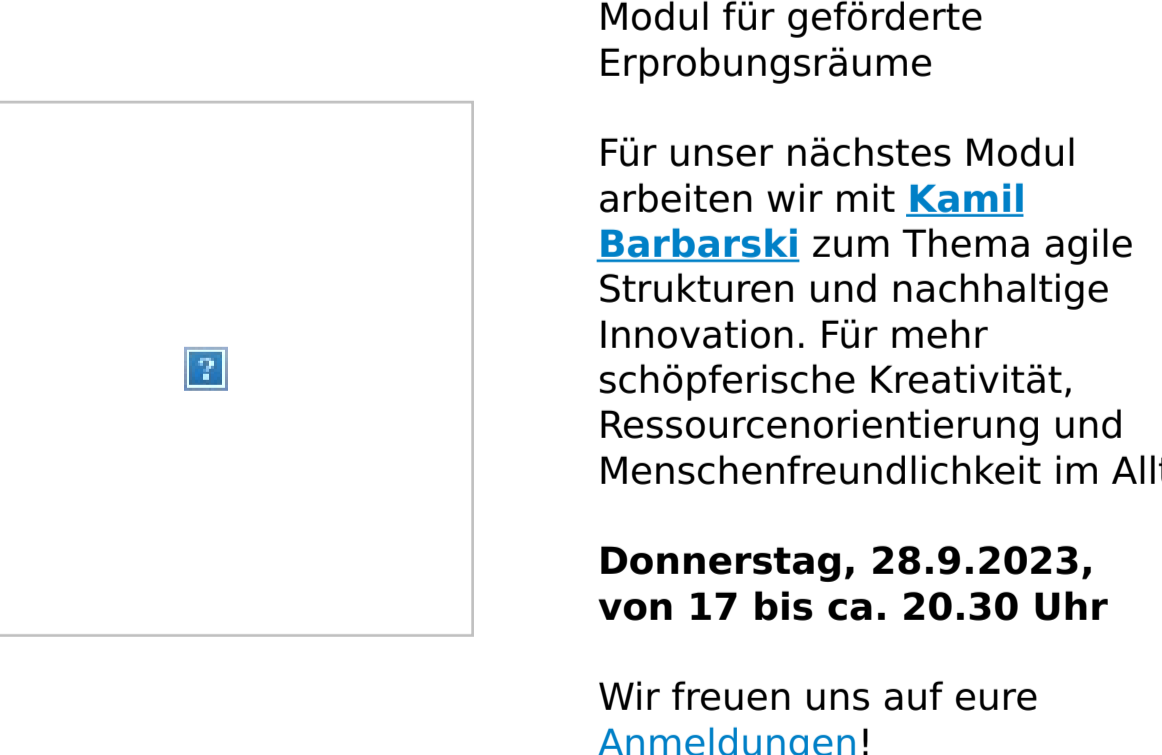
1. Wer seid ihr und was macht ihr gerade?
Wir, Birte, Eva und Jule, sind zurzeit das Team vom „Segensbüro Essen“. Im Moment sind wir vor allem mit der Gründung beschäftigt, das heißt, wir erarbeiten, was unsere Aufgabe als „Segensbüro“ sein wird, wie wir sie umsetzen können und was wir machen wollen. Und hoffen, dass wir auf dem Weg endlich einen Namen finden! Nebenbei machen wir hier und da aber auch schon mal bei einem Tauffest oder einem Prädikant*innentag mit.

2. Was wollt ihr in Kirche verändern?
Wir wollen dazu beitragen, dass Kirche sich öffnet und dabei noch mehr Menschen zum Segen wird. Es gibt so viele Anlässe im Leben von Menschen, an denen sie offen sind, so dass das Evangelium sie berühren kann. Wir wollen genau dann auf sie zugehen und solche Momente nutzen, um positive Berührungspunkte mit Kirche zu schaffen.

3. Ergänze diesen Satz: Die größte Überraschung der letzten drei Monate war, ...
... dass unser Kirchenkreis die Idee des Segensbüros trägt und wir mit Birte Smeja die perfekte Frau für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ins Boot bekommen haben! Da haben wir zweimal echten Segen erlebt!

4. Für unseren Erprobungsraum wünschen wir uns, ...
... Freiraum, Rückhalt und Vernetzung!

kidscom in Cochem



1. Wer seid ihr und was macht ihr gerade?
Wir sind kidscom! Becca, Ilona und viele ehrenamtlich Mitarbeitende und natürlich das Wichtigste: die Kinder! Uns als kidscom gibt es seit 2018, seit 2021 sind wir Teil der Erprobungsräume. Schon von Anfang an begleitet uns unsere Vision, die für uns für den Kinderbereich der Ev. Kirchengemeinde Cochem sehr wichtig ist.
"Wir wollen dazu beitragen, dass durch kidscom jedes Kind ein buntes Zuhause bei Gott findet, indem es [gesehen](#) und geliebt wird, mitgestaltet und [wachsen](#) darf und bei dem die Mitarbeitenden ein Gegenüber sind."

Konkret sieht das bei uns so aus, dass wir Kindern eine Bühne geben, ob es eine große ist, wie bei unserem Kindermusical dieses Jahr, oder kleinere, auf denen sie sich ausprobieren dürfen, ihre Ideen und Fähigkeiten miteinbringen können: sei es bei Übernachtungsveranstaltungen in der Küche mitzukoachen, bei unseren Kinderaktionstagen (kidscomPlanet) die Natur und sich zu entdecken, bei Gottesdiensten den Erwachsenen in der Predigt oder der Moderation auch mal was zu sagen oder im Kinderparlament Angebote vorzudenken und eine ganz neue Welt von Möglichkeiten und Ideen zu eröffnen.

2. Was wollt ihr in Kirche verändern?
Wir wollen nicht nur die Kirche für Kinder verändern, sodass sie sie als Zuhause oder als Entdecker-Ort wahrnehmen. Wir wollen vielmehr mit den Kindern die Kirche für uns alle verändern. Kirche kann so vielfältig und bunt sein wie wir Menschen, jeder hat andere Vorstellungen und Geschmäcker, aber was wir den „Großen“ mit den „Kleinen“ vormachen möchten ist, dass jeder seine Kirche so gestalten kann, dass sie für ihn erlebbar, entdeckungswürdig und ein Zuhause werden kann.

3. Ergänze diesen Satz: Die größte Überraschung der letzten drei Monate war, ...
... das ist schwer zu sagen. Mit Kindern gibt es immer wieder schöne, tolle, große und kleine Überraschungen. Ein Ereignis, das mich tief berührt hat, war folgendes: Ein 9-jähriger Junge, der bei uns den Konfi-Unterricht für Drittklässler*innen besucht, hat mit mir unser Tauffest an der Mosel moderiert. Mich hat seine Performance fasziniert: Er stand so selbstbewusst und souverän auf der Bühne, als hätte er es schon neun Jahre lang gemacht. Er hätte mich gar nicht gebraucht. Noch viel mehr hat mich aber berührt, dass sich dieser Junge kurz vor dem Gottesdienst zu uns Erwachsenen in den Kreis stellte, um für den Gottesdienst zu beten. Er stand nicht nur dabei wie viele der anderen Mitarbeitenden - er fing laut an zu beten: für Gottes Beistand beim Gottesdienst, für seinen Schutz und Segen für alle Taufflinge. Das war ein echter Wow-Moment, der auf so vielen Ebenen zeigt, was wir mit kidscom erreichen wollen: Kinder in ihren Persönlichkeiten und in ihrem Glauben zu stärken, sie sprachfähig zu machen hinsichtlich ihrer Individualität und ihres Glaubens und natürlich Kindern eine Stimme zu geben, die gehört wird.

4. Für unseren Erprobungsraum wünschen wir uns, ...
Wir wünschen uns, dass Kinder immer mehr Platz in unsere Mitte bekommen, in der Mitte der Gemeinde und auch in der Mitte der Gesellschaft. Wir wünschen uns, dass die frischen, unkonventionellen Ideen der Kinder wahrgenommen werden und Umsetzung finden.

EisHeilige in Köln



Die Eisheiligen - Erprobungsraum in Köln-Ehrenfeld
Wohnprojekt. Mehrgenerationen.
Anders Leben. Glauben. Gemeinschaft in der Stadt.
Wir als Eisheiligen sind auf der Suche nach Menschen, die an unserer Wohnform Interesse haben - insbesondere jene, die gerne mit einziehen möchten.
Wenn du Interesse hast, findest du [HIER](#) nähere Informationen. Wir freuen uns, dich kennenzulernen!

► erinnert

Startermodul

Du suchst nach etwas Neuem für die Kirche? Komm zum Startermodul!

Das ursprünglich für Donnerstag, 7.9.2023 geplante Modul muss krankheitsbedingt leider ausfallen!
Alle Teilnehmer werden von uns separat informiert!

Der nächste Termin für das Startermodul ist am **Montag, 19. Februar 2024 18.00 bis ca. 21.00 Uhr**
[ANMELDUNGEN](#) sind ab sofort möglich!

Co-Creation - Vom Zauber, gemeinsam kreativ zu sein

Modul für geförderte Erprobungsräume

Für unser nächstes Modul arbeiten wir mit [Kamil Barbarski](#) zum Thema agile Strukturen und nachhaltige Innovation. Für mehr schöpferische Kreativität, Ressourcenorientierung und Menschenfreundlichkeit im Alltag.

Donnerstag, 28.9.2023, von 17 bis ca. 20.30 Uhr
Wir freuen uns auf eure [Anmeldungen!](#)

Bewerbung als Erprobungsraum

Ihr sucht Unterstützung für eure Ideen und überlegt, euch um eine Förderung als Erprobungsraum zu bewerben? Dann schaut doch mal auf unserer [Bewerbungsseite](#) vorbei!
Die nächste Bewerbungsfrist für **einen kleinen Antrag ist Mittwoch, 1.11.2023**

Bewerbt euch jetzt und kommt in die Gemeinschaft der Erprobungsräume!

Pionier*innen Frühstück:

Wir treffen uns wieder mit den Erprobungsräumen zur Vernetzung von Pionier*innen!

Wir treffen uns mit allen geförderten Erprobungsräumen auf einen Kaffee.

Donnerstag, 30.11.2023 in Essen, jeweils von 10 bis 13 Uhr.
So lernst ihr Menschen kennen, die denken wie ihr.

Nähere Infos und den Link zur Anmeldung findet ihr [hier](#).

SAVE THE DATE Vernetzungstreffen 2024

Vom **27. bis 29.9.2024** treffen wir uns mit allen geförderten Erprobungsräumen in Bonn.

Ein Wochenende zum Austausch, zum Lernen, zum Reflektieren, Beten und Begegnen in einer Gemeinschaft des Aufbruchs.

[Anmeldungen](#) sind ab sofort möglich!

Fotos: Josh Boot/Unsplash, Savushkin (Datenbank Getty Images über Canva), pepifoto (Getty images); Jan Tinneberg/Unsplash, Victor Clime/Unsplash, Adina Voicu/Canva, Cronenberg, D. Goering, Tim Foster/Unsplash, Alina Grubnyak/Unsplash; Yulia Chyzyvska; lechatnoir/Getty Images).

Du möchtest Neues ausprobieren, hast Ideen oder Fragen? Wir freuen uns, wenn du uns schreibst.

Website | Impressum | Datenschutz

Erprobungsräume Evangelische Kirche im Rheinland Hans-Böckler-Strasse 7 | 40476 Düsseldorf E-Mail: erprobungsräume@ekir.de Facebook und Instagram: [erprobungsräume.ekir](https://www.facebook.com/erprobungsräume.ekir)

